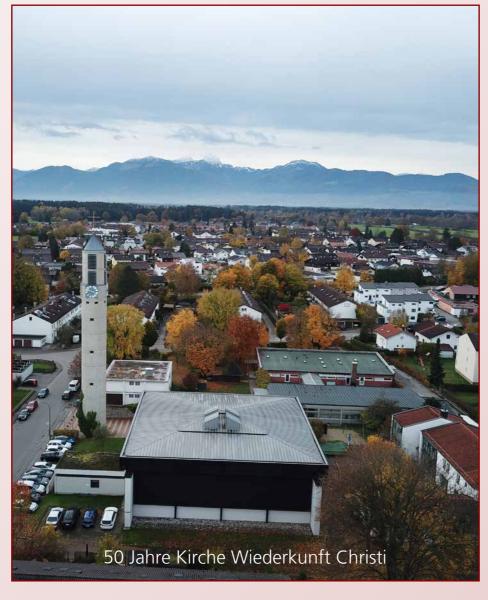
PFARRBRIEF

STADTKIRCHE KOLBERMOOR



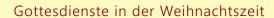


ADVENT/WEIHNACHTEN 2021



INHALTSVERZEICHNIS

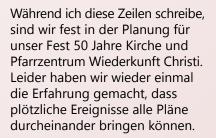
Zum Geleit	3
50 Jahre Wiederkunft Christi – Betrachtung	4
Personalia	6
Einladung zum Empfang der Krankenkommunion	10
Firmung	11
Statistik	11
Neues von den Pfadfindern	12
Ordnerdienst	14
Kirchweihfest in Wiederkunft Christi	15
Madonna Angels	16
KiTa Wiederkunft Christi	17
Einladung zu den Kirchenchorproben	18
Kinderchor	19
Kindergottesdienste	20
Sternsinger 2022	21
Besuchsdienst	22
Ökum. Alltagsexerzitien in der Fastenzeit	22
Weltgebetstag	23
Defibrillator in der Kirche Wiederkunft Christi	24
Kollekten Teil 1	24
Caritas "Zeile 28" Kleiderladen	25
Kollekten Teil 2	25
Galerie	26
Insere Kontaktdaten	letzte Seite



Aufgrund der aktuellen Situation verzichten wir in diesem Pfarrbrief auf die Gottesdienstordnung für die Weihnachtszeit, da weiterhin Veränderungen und Einschränkungen zu befürchten sind.

Bitte informieren Sie sich tagesaktuell über unsere Homepage, den Gottesdienstanzeiger und über den Mangfallboten.

Das Seelsorgsteam



Schweren Herzens müssen wir beim Jubiläum auf ein großes Musikprogramm in der Messe und auf das Festkonzert verzichten. Auch ein größerer Empfang nach der Messe wird wohl nicht stattfinden können. Den Festgottesdienst mit 3Gplus Regel wird es auf jeden Fall geben.

Es freut mich, dass hierbei auch ehemalige Seelsorger und Seelsorgerinnen dabei sind. Zum Jubiläum gibt es in der Kirche auch eine interessante Ausstellung mit vielen alten und aktuellen Bildern.

Zu sehen ist die Entstehung der Kirche, von der provisorischen Holzkirche bis zur jetzigen Kirche, das Entstehen des Pfarrheimes, des Kindergartens, von Hort und Krippe, des Pfarrhauses und des Kreuzganges als besonderer Begegnungsstätte nach dem Gottesdienst. Auch eine Festschrift ist schon im Druck. Wir freuen uns darauf.



An dieser Stelle will und muss ich einen Namen nennen. Unsere Sekretärin Andrea Kellner war hier federführend und hat in unzähligen ehrenamtlichen Stunden Festschrift und Ausstellung nicht nur angeregt, sondern auch durchgeführt. Dafür sind wir sehr dankbar.

Wenn wir aber schon bei Namen sind, so soll ein weiterer Name hier genannt sein. Unsere geschätzte und liebenswürdige Seelsorgerin Monika Langer wird uns zum 1. Januar 2022 verlassen. Sie will noch einmal den Zauber des Neuanfangs in einem neuen Pfarrverband erleben. Wir sind traurig, eine allzeit geschätzte und langjährige Seelsorgerin zu verlieren. Sechzehn Jahre hat Monika Langer die Seelsorge in unseren Kolbermoorer Gemeinden mitgestaltet und mit ihrer Person bereichert.

Seite 2 Seite 3

Fortsetzung Grußwort

Aber wir haben auch Respekt, dass sie sich noch einmal auf etwas ganz Neues einlässt, und dafür wünschen wir ihr von Herzen alles Gute und Gottes Segen.

Und Weihnachten? Da sind wir fest in der Planung. Unser Seelsorgsteam hat dafür schon viele neuen Ideen, z.B. mit Gottesdiensten im Freien. vielleicht mit verschiedenen Stationen.

Lassen wir uns positiv überraschen, denn wenn wir positiv in die Zukunft schauen, dann wird unsere Zeit ein wenig heller und freundlicher. Das brauchen wir in dieser Zeit mehr denn je.

Eine besinnliche und hoffentlich frohe Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

Maurus Scheurenbrand mit dem ganzen Seelsorgsteam



50 Jahre Kirche Wiederkunft Christi

Anlässlich des 50jährigen Jubiläums tritt ein Bild in Erscheinung, das vielen Gottesdienst- und Kirchenbesuchern in Wiederkunft Christi vielleicht noch nicht ins Auge gesprungen ist. Gemeint ist das Bild oberhalb des Tabernakels. Reinhild (Künstlername Maleen) Stacheder hat es 1975 für die neue Kirche Wiederkunft Christi geschaffen und ihm den Titel "Ankunft des Herrn" gegeben. Ähnlich einer Ikone ist es auf Holz gemalt, der Hintergrund und Teile der Gewänder sind mit Blattgold belegt. Das wichtigste Geschehen ist übergroß dargestellt: ein kommender Mensch. bekleidet mit einem wehenden Lendentuch. Unsere Tradition verbindet mit dieser Darstellung das Wiederkommen Jesu als dem auferstandenen Christus. Schaut man genau, so fehlen dem Menschen im Kreuz die Wundmale, auch die Krone aus Dornen ist nicht vorhanden. Also doch kein wiederkommender Christus?

Die Endzeitgeschichten der Evangelien sind Jesus in den Mund gelegt. Jesus spricht in der dritten Person von sich als dem Menschensohn, so wie ihn das Erste Testament ankündigt und auch die Leidensankündigungen. Im Lauf der Geschichte verbindet die Kirche diese Sprechweise vom Menschensohn mit dem auferstandenen Jesus. "Er wird wiederkommen in Herrlichkeit."

Und wenn er kommt, dann gilt unsere irdische Ordnung nicht mehr. die Ewigkeit Gottes braucht weder Sonne noch Mond und auch keine Sterne. Weit geöffnete Arme laden ein, zu ihm zu kommen, vor allem mit all den Dingen, die Menschen bedrücken, klein machen, mit allem, was misslingt im Leben. Dieses Bild findet

in anderen Darstellungen seinen Widerhall: Das Mosaikkreuz nimmt die

Darstellung auf und ergänzt sie: Am Kreuz zeigt sich der Christus-König mit Wundmalen und Lebenskrone. Weit geöffnete Augen blicken auf die, die den Raum zum Beten, Verweilen und Gottesdienstfeiern betreten. Ostern ist stärker als Karfreitag, das Leben stärker als der Tod. Die Frauen am Grab des Kreuzwegs richten ihren Blick auf dieses Kreuz, ahnen, dass der Tod nicht das letzte Wort hat. Ihre Hoffnung trügt nicht. Bis es soweit ist, kommen Menschen in diesen Raum, um sich ihres Glaubens, ihrer Hoffnung zu versichern. Sie treten ein in die Gemeinschaft, in die Communio der Menschen, die sich in Jesus festmachen.

Der Tabernakel, über dem diese "Ankunft des Herrn" hängt, trägt in sich den Leib Christi, das Brot des Lebens, damit es denen gebracht werden kann, die nicht mehr in die Kirche kommen können oder die das letzte Wegstück des irdischen Lebens betreten haben. Denn auch sie sind Teil der Communio, der Glaubensgemeinschaft, die unterwegs ist in die Ewigkeit Gottes.

Dieses Bild lädt ein, macht nachdenklich, und doch ist es bunt, heiter, ermutigend und lässt die Ewigkeit Gottes auf Erden aufblitzen.

Martina Mauder





Seite 4 Seite 5



Pastoralreferentin Monika Langer verabschiedet sich von der Stadtkirche Kolbermoor





Liebe Kolbermoorer und Kolbermoorerinnen,

nach 16 Jahren als Seelsorgerin in Wiederkunft Christi und nach neun Jahren in Hl. Dreifaltigkeit ziehe ich am 1. Januar 2022 beruflich weiter in den Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus. Ich habe mich für die Stelle der Pastoralreferentin im kollegialen Leitungsteam des dortigen Pfarrverbandes beworben, weil ich dieses innovative und mutige Modell, wie die Kirche am Ort organisiert und geleitet werden kann, spannend und zeitgemäß finde. Außerdem wohne ich im benachbarten Pfarrverband Bruckmühl-Vagen, der Arbeitsweg ist nicht weit. Und ich möchte für die wahrscheinlich letzte Phase meines Berufslebens noch einmal etwas Neues anfangen.

Ich verabschiede mich mit gemischten Gefühlen von Kolbermoor und lasse viele gute und besondere Eigenheiten der beiden Pfarrgemeinden zurück: Die einmalig schöne und sinnenfällige Bauweise der Kirche Wiederkunft Christi hat mir gleich von Anfang an gefallen. Ein buntes Miteinander von Menschen jeden Alters und jeder Herkunft findet Platz in den fast runden Bänken um den Altartisch in der Mitte, unter dem Mosaikkreuz, das Trost und Hoffnung ausstrahlt. Es gibt kein Oben und Unten um die Altarinsel und die Mitfeiernden können in Kontakt miteinander sein. So vielfältig - im geistlichen wie im sozialen Sinn - ist für mich die Kirche, griechisch ecclesia, auf deutsch: die (Heraus-)Gerufenen. Ich bin auch immer noch begeistert, dass auf dem Pfarrgelände in der Heubergstraße alte und junge Menschen, Rollator-Fahrer*innen und Sportler*innen, Chorsänger*innen und Freizeitköchinnen etc. einen Ort finden, in dem sie willkommen sind und ihre Talente und Bedürfnisse leben dürfen.

In Hl. Dreifaltigkeit finde ich die zum Himmel strebende Neugotik der Kirche beeindruckend, das Licht durch die Apsisfenster vergegenwärtigt mir Gottes Anwesenheit in seinem heiligen Haus. Kirche, Pfarrheim, Pfarrhaus und Kindergarten bilden mit den Schulen, der Singschule und der Gastronomie eine einladende

Mitte für das Leben in der Stadt. Mich beeindrucken die vielen Menschen in Kolbermoor, die ehrenamtlich in den beiden Pfarrgemeinden mitwirken, damit die Kirche im nahen Umfeld lebendig bleibt.

Die freundschaftlichen Beziehungen zu den evangelischen Glaubensgeschwistern und zu Pfarrerin Birgit Molnar habe ich oft und intensiv erleben dürfen, besonders in den Alltagsexerzitien in der Fastenzeit.

Ganz wichtig ist die Musik, um Glauben, Lob Gottes und Trost für die Seele auszudrücken. Mit Musiker*innen, Sänger*innen und wundervollen Orgeln ist Kolbermoor Gott sei Dank reich gesegnet.

Ich behalte in guter Erinnerung die Pfarrfeste und die Kinderbibeltage, die Erstkommunionen und Firmungen, an denen die Kirchen, die Pfarrheime und die Kirchplätze mit lautem und frohem Gewusel angefüllt waren. Es wird mir auch schwerfallen, mich von den Frauen und Männern, den Kindern und Jugendlichen zu verabschieden, die bei Aktionen wie z.B. Stern-

singen, Familiengottesdiensten und Krippenspielen mitgemacht haben.

Ich bedanke mich ganz besonders für die freundliche und wertschätzende Dienstgemeinschaft mit Stadtpfarrer Maurus Scheurenbrand und dem gesamten Seelsorgsteam, den Sekretärinnen, den Mesnern, den Hauswirtschafterinnen und der Verwaltungsleiterin. So ein verlässliches und motiviertes Team wie in Kolbermoor ist einmalig!

Ich freue mich, noch viele von Ihnen bis Weihnachten persönlich zu treffen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie behütet bleiben, dass Sie im Glauben und Vertrauen auf Gott Ihre Wege gehen, dass Sie einander mit Respekt und Toleranz begegnen, dass den Schwächeren und Einsamen geholfen wird und dass Ihnen die Kirche als Gemeinschaft und als Gebäude Heimat ist – auch in Wiederkunft Christi, wo Veränderungen anstehen. Unser Glaube braucht einen Ort und Mitmenschen.

Möge Sie Gottes Geist stärken und antreiben.

In dankbarer Verbundenheit Monika Langer

Seite 6 Seite 7



Pastoralassistentin Veronika Gosling stellt sich vor





Mein Name ist Veronika Gosling, und seit dem ersten September bin ich die neue Pastoralkurslerin in der Stadtkirche Kolbermoor. Ich bin 41 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und unseren zwei Kindern in Rosenheim und mache den Pastoralkurs deshalb in Teilzeit von 75%.

Ich bin auf dem Weg, Pastoralreferentin zu werden, und die letzten sechs Jahre habe ich dafür an der Universität in München Theologie studiert. Jetzt freue ich mich, in meinen ersten längeren Praxis-Einsatz zu starten: Für die nächsten drei Jahre werde ich in der Stadtkirche Kolbermoor lernen und im Seelsorgsteam als Pastoralassistentin mitarbeiten. Etliche Wochen im Jahr werde ich auf Werkwoche sein, also in der praktischen Seelsorgeausbildung mit den angehenden Priestern, Diakonen, Pastoral- und Gemeindeassistent*innen. In der Grundschule Großkarolinenfeld mache ich zur Zeit erste Schritte im Religionsunterricht.

Vor dem Theologiestudium habe ich in einem Büro in München gearbeitet, das zum Freistaat Bayern gehört und internationale Unternehmen bei der Ansiedlung in Bayern begleitet – nach einer Stelle in der Regionalplanung in Mannheim und dem Geographiestudium in Regensburg und Bayreuth. Da klingt schon an, dass mein Weg in den pastoralen Beruf kein gerader war: Ich bin nicht sehr religiös aufgewachsen, aber, wenn sich die Gelegenheit ergeben hat, bin ich wohl gerne in den Gottesdienst gegangen. Nach der Grundschule habe ich dann aber den Draht zu Glaube und Kirche erst einmal verloren. Als Jugendliche habe ich mich damals dagegen entschieden, mich firmen zu lassen. Erst als junge Erwachsene, als Au-Pair-Mädchen in den USA, im Studium und dann in meinem Mann und meiner späteren Schwiegerfamilie bin ich Menschen begegnet, für die Religion und Glaube feste Bestandteile ihres Lebens waren – und die trotzdem vernünftige Menschen sind! Da war die eigene, alte Neugier auf Glaube und Religion wieder da. Die Entscheidungen, mich als Erwachsene firmen zu lassen und in meiner Pfarrei mitzumachen, sind

dann sehr bewusst gefallen. In meinen zwei Elternzeiten ist der Wunsch gereift und konkret geworden, und nach der Taufe unserer Tochter habe ich mich auf den Weg gemacht, selbst Seelsorgerin zu werden. Ich versuche, meinen Arbeitsweg zwischen Rosenheim und Kolbermoor zu genießen, und wenn ich radeln kann, was ich so oft wie möglich mache, dann gelingt das! Wenn Zeit ist, lese ich gerne und ab und zu schaffe ich es ins Theater. Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen! Wenn Sie mit mir ins Gespräch kommen möchten, nehmen Sie gerne direkt Kontakt auf – auch darauf freue ich mich.

Ihre Veronika Gosling

Diakon Mathias Mitlöhner stellt sich vor



Mein Name ist Matthias Mitlöhner und ich freue mich, dass ich seit Oktober 2021 im pastoralen Team der Stadtkirche Kolbermoor mitwirken darf.

Ich bin 50 Jahre alt und wurde am 2.10.2021 im Liebfrauendom München von Erzbischof Reinhard Kardinal Marx zum Diakon geweiht. Ich bin verheiratet, habe einen Sohn und wohne in Bad Feilnbach.

Im Gegensatz zu den anderen Mitgliedern meines Weihekurses war mein Weg zum Diakon alles andere als geradlinig. Als Jugendlicher bin ich aus der Kirche ausgetreten und habe erst mit Mitte 30 zum Glauben zurückgefunden, nachdem mich Krankheits- und Todesfälle in meiner unmittelbaren Umgebung zur Hinwendung zu den wirklich wichtigen Fragen des Lebens geführt haben.

Bis vor zwei Jahren war ich hauptberuflich in der Versicherungsbranche in München tätig. Meine Ausbildung zum Diakon hat über fünf Jahre gedauert und ist noch nicht vorbei.

Seite 8 Seite 9

Fortsetzung Vorstellung Matthias Mitlöhner

Ich bin jetzt in der dreijährigen Phase der "Berufseinführung" mit vielen verschiedenen Elementen wie z.B. der Ausbildung zum Religionslehrer und einigem mehr.

Den radikalen Richtungswechsel in meinem Leben bereue ich nicht, sondern ich freue mich jeden Tag auf die neuen Herausforderungen, die mich erwarten, obwohl es beispielsweise schon sehr ungewöhnlich war, mit 48 Jahren zum ersten Mal vor Grundschülern zu stehen und zu unterrichten.

Schwer hineinfinden konnte ich in das Thema Singen. Ich bin sehr unmusikalisch und höre selbst beim Autofahren keine Musik. Meine Gesangslehrer hatten und haben es also ziemlich schwer. Es gibt somit das eine oder andere, das ich mir erarbeiten muss. Aber ich tue das gerne und mit dem nötigen Gottvertrauen. Schließlich hat der Herr mich immer auf meinem Berufungsweg begleitet und er wird dies weiter tun.

Ich freue mich auf viele interessante Begegnungen mit Ihnen!

Matthias Mitlöhner

Empfang der Krankenkommunion vor Weihnachten

Sind Sie krank oder nicht mehr mobil und möchten trotzdem gerne vor Weihnachten die Kommunion empfangen, dann rufen Sie bei uns im Pfarrbüro an. Wir kommen mit der Krankenkommunion zu Ihnen und feiern mit Ihnen einen vorweihnachtlichen Hausgottesdienst. Pfarrer Maurus Scheurenbrand und Diakon Matthias Mitlöhner nehmen sich Zeit für den Besuch bei Ihnen am Montag, dem 20. Dezember 2021 ab 14.00 Uhr und am Donnerstag, dem 23. Dezember 2021 ab 9.30 Uhr.

Anruf bitte im Pfarrbüro Hl. Dreifaltigkeit unter 08031 400710. Wer Menschen in der Familie oder Nachbarschaft kennt, die sich über einen Besuch mit der Hl. Kommunion freuen, sage uns bitte Bescheid.

Getröstet und gestärkt mögen Sie dem Weihnachtsfest gut entgegengehen.

Pfarrer Maurus Scheurenbrand

Informationen zur Firmvorbereitung 2022

D_{u}

bist katholisch getauft, besuchst derzeit die 8. Klasse und möchtest dich firmen lassen?

Dann melde dich bis 31. Dezember 2021 bei Pastoralreferentin Martina Mauder (mmauder@ebmuc.de), entweder per mail oder telefonisch 08031 400710.

Diese Rückmeldung ist noch keine Anmeldung zur Firmung!

Talente
GottesGeist unterwegs
71 mung
Selbstentscheiden
Stärkenlassen kirche?!
miteinanderglauben
erwachsenwerden
verantwortungübernehmen

*

Du bist schon etwas älter, aber noch nicht gefirmt? Dann melde dich ebenfalls, wenn du gefirmt werden möchtest.

Der Firmtermin ist an einem Samstag im Sommer geplant. Die Vorbereitung wird ähnlich wie im Jahr 2021 verlaufen.

Martina Mauder

	STATISTIK DER STADTKIRCHE 2020/2021
52	Kinder haben das Sakrament der Taufe empfangen
71	Kinder durften zum ersten Mal zur Hl. Kommunion gehen
7	Paare aus Kolbermoor haben kirchlich geheiratet
46	Jugendliche haben sich für das Sakrament der Firmung entschieden
119	Pfarrangehörige sind uns in die Ewigkeit vorausgegangen
1	Erwachsenentaufe
147	Personen sind aus der katholischen Kirche ausgetreten
5	Personen sind eingetreten

Seite 10 Seite 11

Sommerlager der Pfadfinder in Coronazeiten

Fast 22 Monate ohne Sommerlager! Niemals hätten wir uns damals, Anfang 2020, vorstellen können, dass so ein kleiner Virus solche Auswirkungen auch auf unser Pfadfinderleben haben könnte. Dieses Jahr gab es auch ein großes Hin und Her. Wir haben in der Stammesführung lange überlegt, ob wir ein Sommerlager veranstalten sollen, die Bedenken und die Fallzahlen waren zum Teil sehr groß. Von meiner Seite kann ich sagen: Zum Glück haben wir uns für eine Durchführung entschieden.

Es war nach so einer langen Zeit ein besonderes Lager. Nach dem Motto "Zurück ins Lagerleben", beschlossen wir, unser Lager am eigenen Zeltplatz in Oberhart durchzuführen. Natürlich auch in Absprache mit dem Gesundheitsamt und mit einem selbst vorgelegten Hygienekonzept konnte es dann am 16. August losgehen. Die vier Altersstufen der Pfadfinder mussten wir auf zwei Wochen aufteilen. So begann die erste Woche mit den beiden ältesten Stufen, den Pfadfindern und den Rovern. Trotz der eher überschaubaren Teilnehmerzahl hätten die Stimmung und das Wetter nicht besser sein können. Mit einem Besuch in einem EscapeRoom, mehreren Bergtouren und einem Badetag war das Programm sehr vielseitig. Natürlich durfte das alltägliche Lagerfeuer nicht fehlen und eine kleine Überraschung in

Form eines Gottesdienstes und einer Aufstiegsfeier gab es zudem auch.





Nachdem das Lager für die ältesten Gruppen am mittleren Sonntag zu Ende ging, konnte das Lager für unsere "Kleinen" beginnen. Mit einer deutlich höheren Teilnehmerzahl waren die Wölflinge und die Jungpfadfinder vertreten. Obwohl wir versucht haben, die Kinder aus dem Alltag zu holen, war es uns leider nicht möglich, das Corona-Virus komplett zu ignorieren. Tests und die Aufteilung der Kinder in mehrere Zelte waren die Folge. Auch die hohen Inzidenzwerte führten dazu, dass wir veranstaltungstechnisch eingeschränkt wurden. Dies tat aber der Freude keinen Abbruch. Mit einer ganztägigen Wanderung zur Moorstation in

Neue Vorstandschaft der Pfadfinder Kolbermoor

Am 14. August 2021 trafen sich die Pfadfinder zur Stammesversammlung in Oberhart auf dem Zeltplatz. Turnusgemäß musste der Stammesvorstand neu gewählt werden.

Vorstandsmitglied Franziska Peklo stellte sich nicht mehr zur Wahl, Laurenz Stinner war bereit, für eine weitere Amtszeit zu kandidieren. In geheimer Wahl wurden Laurenz Stinner und Dorian Remmerbach als neue Stammesvorstände gewählt.

Die Amtszeit von Kuratin Monika Langer dauert noch an. Die Versammlung dankte Franziska Peklo für ihr Engagement im Stamm und für die Organisation

Die neuen Vorstände wollen sich nun darum kümmern, dass neue junge Leiter*innen motiviert und ausgebildet werden. Für viele Kinder sind die Pfadfinder attraktiv, was man an der langen Warteliste ablesen kann.

Monika Langer

Unser Pfadfinderstamm hat seinem Namen (St. Franziskus) auch alle Ehre gemacht, indem wir einen Siebenschläfer gerettet und zu einem Tierarzt gebracht haben, wo er jetzt unter dem Namen "Siebi" aufgezogen wird bis er im nächsten Frühjahr wieder ausgewildert werden kann. Die Highlights für die Kinder waren aber die Nachtwanderung mit Gruselgeschichte und anschlie-Bender Feuershow und die große Versprechensfeier am Freitag. Zum Ende des Lagers gab es der Zeltplatzbelegung. wie auch schon die Woche zuvor

Nickelheim und diversen Spielen

konnte die Zeit zusätzlich zum

normalen Pfadfinderalltag gut

gefüllt werden. Es gab täglich

und gebastelt, aber auch viel

- einen Gottesdienst. Und die

Kinder kamen alle ohne große

noch zu hoffen, dass wir keine

nächste Lager warten müssen.

Alexander Schweiger

weiteren 22 Monate auf das

Gut Pfad!

zurück. Somit bleibt uns jetzt nur

Zwischenfälle aus dem Lager

gesungen und gelesen.

Lagerfeuer, es wurde geschnitzt

sversammlung in Oberhart. Laurenz Stimmer, erster von I Jemmerbach, dritter von links mit Rücken zum Betrachter



VORSTANDSCHAF

Seite 12 Seite 13

Ordnerdienst

Es brauchte einiges an Überlegungen, Planungen und Vorkehrungen, damit wir Gottesdienste in unserem Gotteshaus stattfinden lassen können, trotz Corona-Pandemie.

Es mussten die Sitzplätze nummeriert, das Weihwasser und die Gotteslob-Bücher (vorerst) entfernt und eine Hände-Desinfektionsstation aufgestellt werden. Nach einiger Zeit und besserer Sicherheit konnten wir ohne Voranmeldung die Gottesdienste besuchen. Auch das Ablegen der Gesichtsmaske am Platz und das Singen war wieder erlaubt.

Bis heute stehen am Kirchenportal Pylonen, um die erforderlichen Abstände deutlich zu markieren und dann stehen da noch - mit Maske und Klemmbrett ausgestattet – die Ordner! Mir kam kurz der Vergleich mit den Diskotheken, mit der Gesichtskontrolle und dem Ausspruch "Du kommst da nicht rein". Aber so ist es bei uns ganz und gar nicht!

Sie kommen hinein und wir freuen uns sehr. Sie zu sehen! Mit der ungeliebten Gesichtsmaske ausgestattet geht es in die Kirche. Gelegentlich kommt es trotzdem vor, dass wir einem Kirchenbesucher sagen müssen, dass die Plätze alle vergeben sind. Das ist für uns nicht einfach. Manch einer greift ganz automatisch zum Weihwasserbecken, ach ja – ist ja leer - und dann ist wieder der Ordnerdienst gefragt. Die Händedesinfektion wird gezeigt und wenn es möglich ist, begleitet ein weiterer Ordner bis zum Platz.

Das Seelsorgsteam, das Pfarrbüro und die Mesner mussten die Kirche so ausgestalten, dass keine Ansteckungsgefahr besteht. Es gibt viele Vorschriften bezüglich der die Hygienemaßnahmen, die sich immer wieder einmal ein wenig verändert haben. Ein Ordnerdienst muss gewährleisten, dass alle Vorschriften eingehalten werden. Ein kleines Team an Freiwilligen wurde gebildet und hier gibt es auch die Altersgrenze – unter 60 Jahre.

Wir alle mussten uns an Vieles gewöhnen, was nicht immer leicht gefallen ist. Aber die Dankbarkeit, gesund zu sein, und die Möglichkeit, eine Hl. Messe zu besuchen, wiegt den zum Teil komplizierten Ablauf auf.

Es wünscht Ihnen von Herzen alles Gute, vor allem eine stabile Gesundheit und - mit Gottes Segen - ein friedvolles Weihnachten

> Heidi Moser Ordnerin

Kirchweihfest in Wiederkunft Christi

Kirchweih ist eines der wichtigsten Feste, das wir gegen Ende des Kirchenjahres feiern.

Die Bibelstelle an diesem Tag ist aus dem Lukasevangelium (Lk 19) und handelt vom Zöllner Zachäus, der auf einen Baum klettert, um Jesus zu sehen. Deshalb wird die Kirchweihfahne, die dann am Kirchturm weht, auch "Zachäus" genannt.

Rund um Kirchweih gibt es verschiedene Bräuche. Einer davon ist die Kirtahutschn. Die Pfarrei Wiederkunft Christi pflegt diesen Brauch schon lange. Bereits eine Woche vor Kirchweih baut unser Mesner Roland Schwarzmüller zusammen mit Helfern die Kirtahutschn auf. Dann wird an die Schule und den Kindergarten ein Stundenplan geschickt, damit alle eintragen können, wann sie zum Hutschen kommen möchten.

Am Kirchweihsonntag, nach der Messe ist es dann soweit: Pfarrer Scheurenbrand "hutscht an". Dann gehört eine Woche lang die Hutschn den Kindern. Man munkelt, dass sogar der Kirchenchor des Nachts nach der Probe heimlich im Finstern zum Hutschen geht ...

Von morgens bis abends wird gehutscht und gelacht, und man hört "höher, höher" oder auch "ned so gaach!".

Andrea Kellner







Seite 14 Seite 15

Madonna Angels in Atani/Nigeria

Nachdem nun schon im zweiten Jahr Sr. Mary nicht nach Deutschland kommen konnte, wir aber regelmäßig telefonisch Kontakt haben, können wir Einiges berichten.

So wie es aussieht, ist die Gegend um Atani heuer vom Hochwasser verschont geblieben. In der neu erbauten Schule und im Kindergarten werden 400 Kinder aus Atani und der näheren Umgebung erzogen und ausgebildet. Das ist ein toller Beitrag für die Menschen in Afrika, denn Bildung ist die einzige Chance für ein menschenwürdiges Leben. Es bedeutet aber auch für Sr. Mary und ihre Schwestern im Heim sowie die Mitarbeiter sehr viel Arbeit.

Sr. Mary berichtet, dass alle sehr großes Gottvertrauen haben, im Heute und Jetzt das Nötige tun, und so kommen sie gut durch die Zeit. In der Gegend von Atani gibt es sehr viele Unruhen und gewalttätige Ausschreitungen, da hofft Sr. Mary, dass sie verschont bleiben mögen.

Es gibt immer wieder kleine Geschichten und freudige Ereignisse, so z.B. wurden am Dienstag, dem 12. Oktober, innerhalb von vier Stunden zwei Babys von zwei verschiedenen Müttern im Kinderheim zur Welt gebracht ein Bub und ein Mädchen. Alle sind gesund und wohlauf.





Laut Sr. Mary war das eine große Freude für alle und es wurde viel gesungen und getanzt.

Am Donnerstag, dem 30. September, wurden 15 Kinder aus dem Kinderheim in Onitsha in der Pfarrei St. Gregory getauft.



KiTa Wiederkunft Christi



KITA WIEDERKUNFT CHRIST

Weihnachten in der Caritas Kita Wiederkunft Christi

Mit dem Gestalten und Singen des St. Martinsfestes wird die stade und dunkle Zeit in der Kita eingeläutet.

Im Kindergarten und in der Krippe werden fleißig Laternen gebastelt und im Hort werden mit dem Projekt "Lichtermeer" viele verschiedene Lichtobjekte gestaltet, mit denen wir bis Weihnachten etwas Licht in die Welt bringen wollen.



Geschichten und Lieder über St. Martin, St. Nikolaus und die Geburt Jesu begleiten unsere Advents- und Weihnachtszeit. Jeden Adventsmontag gestalten die Kitagruppen jeweils eine kleine Adventsfeier.

Gemeinsam mit der Pastoralreferentin Martina Mauder gestalten wir intern kleine Andachten zu den Festlichkeiten.

leben, sondern auch Arbeitgeber für sieben Mitarbeiter Für alle Menschen in der Umgebung, die durch die Pandemie noch ärmer und hoffnungsloser geworden sind, ist da ein Stützpunkt des Glaubens, der Liebe

Das war auch ein schöner Fest-

tag für alle. Ein junger Priester

gen hat, hatte so viel Freude, dass jedes der neu getauften

Kinder von ihm ein kleines Ge-

Ansonsten kann Sr. Mary be-

richten, dass sie und ihre neun

Orden nicht nur Heimat für 52

Schwestern im neu gegründeten

Kinder sind, die ständig im Heim

schenk erhalten hat.

aus Onitsha, der die Taufe vollzo-

Sie machen nach wie vor die wöchentlichen Armenspeisungen und helfen in schwierigen Lebenssituationen mit Rat und Tat.

und der Hoffnung.

Bleiben wir im Gebet und in der Hilfsbereitschaft verbunden und hoffen wir, dass im nächsten Jahr Sr. Mary wieder kommen kann.

Marianne Mayer

Marion Weißmeyer



Seite 16

LANGEWEILE

nach dem

LOCKDOWN???

Haben Sie auch das Gefühl, endlich wieder raus zu müssen und aktiv sein zu wollen?

Die Lösung:



"Wecke den Zauber in Dir, der Dir stets ein Lächeln schenken wird"

Die Chorgemeinschaft in Kolbermoor freut sich immer über neue Mitglieder - Männer und Frauen!

Unsere Chorgemeinschaft ist keine "Geschlossene Gesellschaft", sondern offen für Menschen jeden Alters und jeder Konfession

Chorproben in der Stadtkirche Kolbermoor

(Chorsaal Wiederkunft Christi Hentrads Wiederkunft Christi Von Wiederkunft der Kirche)

oder / und

(Pfarrsaal Hl. Dreifaltigkeit, Raineran M PFARRSAAL (TURNHALLE)

Kommen Sie gerne einmal unverbindlich vorbei

Weitere Informationen erhalten Sie beite Corbei

0 80 31 / 93 04 93

Kinderchor auf großer Fahrt Diözesaner Kinderchortag in Landshut



Erstmals seit über eineinhalb Jahren war es dem Diözesanverband München und Freising für Kinder- und Jugendchöre ("pueri cantores") wieder möglich, zu einem Kinderchortag einzuladen. Aus allen Himmelsrichtungen machten sich Kinder auf den Weg, auch aus Kolbermoor war eine stattliche Delegation mit ihrem Chorleiter Gerhard Franke mit dem Bus nach Landshut aufgebrochen. In der wunderschönen Kirche St. Jodok nahmen dann alle voller Erwartung in den (dem Hygienekonzept entsprechend präparierten Kirchenbänken) Platz. Stephanie Heim, Kirchenmusikerin in der Stadtkirche Landshut, begrüßte die angereisten Chöre voller Herzlichkeit. Schon im Vorfeld bereiteten sich die Kinder zu Hause musikalisch auf dieses Ereignis vor, so dass die gemeinsame Probe am Vormittag von der zweiten Vorsitzenden des Chorverbands, Angelika Sutor, Kirchenmusikerin in Freising, zügig und freudig durchgeführt werden konnte.

Trotz kühler Temperaturen im Kirchenraum blieben die Aufmerksamkeit und die Singbeteiligung der 6- bis 12-jährigen die ganze Probe über hoch, wofür die Kinder in der Mittagspause mit Essen, Trinken und Spielen bei Sonnenschein unter freiem Himmel belohnt wurden. Zum Abschluss des Chortages feierten Groß und Klein zusammen mit dem Geistlichen Beirat des Verbandes, Pfarrer Manuel Kleinhans und Stiftsprobst Franz-Josef Baur, am frühen Nachmittag einen Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Jodok. Sowohl die Mitwirkenden als auch die anwesenden Gläubigen erfreuten sich am gemeinsamen jungen Chorklang, so wie er diese Kirche schon lange nicht mehr erfüllt hatte. Die Stimmen, Melodien und Texte erfüllten die Herzen aller Beteiligten, so dass schließlich auch auf dem Nachhauseweg im Bus der eine oder andere Ohrwurm zu hören war.

Gerhard Franke



Ш

SDIENST

ш

KINDERGOTT

Kindergottesdienst: Neue Uhrzeit ab dem 1. Advent



Jeden zweiten Sonntag im Monat feiern wir im Pfarrheim Hl. Dreifaltigkeit um 9.00 Uhr einen Kindergottesdienst. Als Familie miteinander da sein, feiern, singen, nachdenken und so gemeinsam den Glauben erleben – dafür ist der Kindergottesdienst ein guter Ort. Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Neu ist die Uhrzeit: Ab dem ersten Advent beginnen wir um 9.00 Uhr (anstatt wie bisher um 9.30 Uhr). Das Vorbereitungsteam ist ab 8.30 Uhr vor Ort. Wenn Sie die Hl. Messe in Hl. Dreifaltigkeit mitfeiern möchten, können Kinder im Schulalter gerne bereits ab 8.30 Uhr ins Pfarrheim kommen und mit uns vorbereiten, während Sie im "großen" Gottesdienst sind.

Wir gestalten den Gottesdienst so, dass Kinder vom Kleinkindalter bis etwa 9 Jahre gut mitfeiern können.

Aber auch Eltern oder Großeltern, die ihre Kinder begleiten so erfahren wir es immer wieder nehmen Impulse mit.

Vorbereitet wird der Gottesdienst von einem kleinen Team aus Ehrenamtlichen und Seelsorgerinnen. In der Regel gibt es ein Vorbereitungstreffen, bei dem wir uns erst selbst mit einem biblischen Text auseinandersetzen. Dann überlegen wir gemeinsam, welche Aspekte für Kinder wichtig sein könnten und entscheiden über die Gottesdienstgestaltung. Wenn das auch Ihnen zusagt und Sie Interesse daran haben, einmal zu unserem Vorbereitungstreffen zu kommen, dann nehmen Sie gerne Kontakt mit mir auf per Mail unter vgosling@ebmuc.de.

Wenn Sie zu unseren Kindergottesdiensten kommen wollen, dann melden Sie sich gleich mit Hilfe

dieses OR-Codes für unseren Newsletter an oder auf unserer Homepage unter "Aktuelle Informationen".

Somit erfahren Sie immer den nächsten Kindergottesdienst-Termin.

Veronika Gosling



"Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit" lautet das Motto der 64. Aktion Dreikönigssingen.

Anhand von Beispielprojekten in Ägypten, Ghana und dem Südsudan wird gezeigt, wo die Hilfe der Sternsinger ankommt und wie die Gesundheitssituation von Kindern verbessert wird. In vielen Ländern des Globalen Südens ist die Kindergesundheit aufgrund schwacher Gesundheitssysteme und fehlender sozialer Sicherung stark gefährdet. In Afrika sterben täglich Babys und Kleinkinder an Mangelernährung, Lungenentzündung, Malaria und anderen Krankheiten, die man vermeiden oder behandeln könnte. Die Folgen des Klimawandels und der Corona-Pandemie stellen zusätzlich eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen dar.

Aufgrund der Pandemielage werden auch dieses Mal in Kolbermoor keine Sternsingergruppen durch die Straßen ziehen.

Einige bisherige Sternsinger werden wieder Segenspäckchen mit Texten für eine Haussegnung, Weihrauch, Kohle, Kreide und Spendenaufruf befüllen. Diese Päckchen können ab Weihnachten in den Kirchen mitgenommen werden.



Eine Sternsingergruppe aus unserer Stadtkirche können Sie in Aktion auf unserer Homepage in den Tagen nach Weihnachten ansehen. Wir bitten Sie trotz aller Einschränkungen. dass Sie die Kinder der südlichen Länder nicht vergessen und ihnen mit Ihrer Spende an das Kindermissionswerk Ihre Hilfe zukommen lassen. Wir können nur hoffen, dass wir dann Anfang 2023 wieder eine "normale" Sternsingeraktion

Wer sich zukünftig in der Projektleitung für die Sternsingeraktion engagieren möchte, ist herzlich willkommen, sich beim Seelsorgsteam zu melden.

durchführen können.

Hoffen wir auf den Segen für unsere Familien und Häuser – in Kolbermoor und weltweit.

Monika Langer

Seite 20 Seite 21

Ehrenamtlicher Besuchsdienst der Kirchen und der Nachbarschaftshilfe Kolbermoor



oder Haushaltshilfe.

In Kolbermoor haben sich einige Frauen und Männer zu einem ehrenamtlichen Besuchsdienst zusammengefunden. Begleitet und organisiert werden sie von einer Seelsorgerin aus den Kirchengemeinden und von Gabriele Endter von der Nachbarschaftshilfe Kolbermoor e.V.

Alltagsexerzitien in der Fastenzeit 2022

ökumenische Alltagsexerzitien

Zu einer Zeit der Besinnung, des Gebets und gemeinsamer geistlicher Abende laden die Kirchen in Kolbermoor in der Fastenzeit ein. Thema und Termine sind noch in Planung. Bitte achten Sie auf die Hinweise in Zeitung, Aushängen, Gottesdienstanzeiger und Internet.

Martina Mauder



Der Besuchsdienst hat es sich zur Aufgabe gemacht, ältere und kranke Menschen zuhause oder in Seniorenheimen zu besuchen. mit ihnen ins Gespräch zu kommen, ihnen zuzuhören, Spazieren zu gehen, Spiele zu spielen etc. Die Besucher*innen kommen regelmäßig je nach Wunsch zu Ihnen nach Hause oder ins Heim. Die Besuche sind kostenlos und vertraulich. Sie ersetzen jedoch nicht eine professionelle Pflege-

Durch die Coronazeit sind manche gute Kontakte erschwert worden. Die Mitarbeiter*innen des Besuchsdienstes sind weiterhin motiviert und freuen sich auf ältere Damen und Herren, die gerne besucht werden möchten.

Wenn Sie dazu Fragen haben, besucht werden möchten oder jemand kennen, der das gerne will, rufen Sie uns an: im Büro der Nachbarschaftshilfe unter 08031 93400 oder im katholischen Pfarramt Hl. Dreifaltigkeit unter 08031 400710.

Unsere Ehrenamtlichen freuen sich über eine rege Nachfrage.

Monika Langer



Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: "Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden..."

Am Freitag, dem 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto "Zukunftsplan: Hoffnung" laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

Mehr Informationen finden Sie unter www.weltgebetstag.de

Martina Mauder

Zum gemeinsamen Gottesdienst in Kolbermoor laden die Frauen von Wiederkunft Christi. Hl. Dreifaltigkeit und der evangelischen Kreuzkirche alle Frauen und Männer am

4. März 2022

in den Pfarrsaal von Hl. Dreifaltigkeit ein. Der Gottesdienst beginnt um 19.30 Uhr.

Sofern möglich, gibt es danach wieder einen Imbiss.

Impressum

Herausgeber:

Katholische Stadtkirche

Kolbermoor Rainerstraße 6

83059 Kolbermoor **Redaktion:** Gerhard Franke

Monika Langer

Layout: Elisabeth Menz Druck: Kainz Werbe GmbH, Kolbermoor

Auflage: 500 Stück Fotos: Fotos privat

Seite 4 Innviertlerin/Pixabay.com

ETSTA

Defibrillator in der Kirche Wiederkunft Christi

Täglich sterben in Deutschland über 350 Menschen am plötzlichen Herztod. Eine der Rettungsmöglichkeiten ist der Einsatz eines Defibrillators. Um im Notfall ein solches, von Laien bedienbares Gerät in greifbarer Nähe zu haben, wurde in Wiederkunft Christi ein Defibrillator auf Sponsorenbasis angeschafft. Dieser ist somit für Notfälle während der Öffnungszeiten der Kirche zugänglich.

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren recht herzlich für die großzügige Spende und die



Unterstützung, mit der sie einen wichtigen Beitrag leisten, um Leben zu retten. Die Namen aller Spender werden auf einer gro-Ben Sponsorentafel verzeichnet. Diese Tafel wird im Schaukasten vor der Kirche angebracht.

Andrea Kellner

OBERHIRTLICHE SAMMLUNGEN November 2020 - Oktober 2021	Hl. Dreifaltigkeit	Wiederkunft Christi
Diaspora Sonntag 2020	85,96 €	87,23 €
Jugendopfersonntag 2020	124,03 €	71,34 €
Adveniat 2020	728,20 €	734,45 €
Weltmission der Kinder	213,71 €	65,20
Sternsinger	3.448,02 €	
Kollekte für die Katechetenausbildung in Afrika 6. Januar	70, 76€	74,90 €
Kollekte für das Maximilian-Kolbe-Werk 13. Januar	86,82 €	90,10 €
Caritasfrühjahrssammlung	4.674,00 €	2.848,53 €
Kollekte für das Bischöfliche Hilfswerk Misereor 18. März	349,25 €	466,00 €
Kollekte fürs Hl. Land (Palmsonntag) 25. März	75,34 €	73,10 €
Kollekte f. Ökumen.Kirchent. 9. Mai	85,02 €	89,38 €

Caritas Bad Aibling "Zeile 28"

Die Caritas Bad Aibling hat ein neues Angebot für alle: "Zeile 28" - viel mehr als ein Kleiderladen!

Menschen jeden Alters, Frauen und Männer, Kinder, Jugendliche, Jede und Jeder, dem Nachhaltigkeit am Herzen liegt, findet in der "Zeile 28" eine riesige Auswahl an gespendeter hochwertiger Kleidung. Ein breites Sortiment an Büchern, Dekoartikeln, Spielsachen, Geschirr, Modeschmuck und Geschenkartikeln steht für die Käufer bereit. Die gesamte Ware gibt es natürlich zu einem günstigen Preis, inklusive fachmännischer Beratung.

Die "Zeile 28" bietet nicht nur ein schönes Ambiente, sie ist auch zu einem Ort der Begegnung geworden. Wer an Weihnachtsgeschenke oder an warme Kleidung für die winterliche Jahreszeit denkt, ist mit einem Besuch in der "Zeile 28" mit Sicherheit aut beraten! Wenn Sie Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit in unserem Laden "Zeile 28" haben, melden Sie sich gerne im Caritas-Zentrum Bad Aibling unter Tel. 08061 35040. Gerne geben wir diese Empfehlung und das Angebot der Caritas in unserem Pfarrbrief weiter.

Monika Langer

 ∞ ш ZEILI

Spenden der Erstkommunionkinder für Bonifatiuswerk	307,70 €	
Kollekte für Mittel- und Osteuropa "Renovabis" 20. Mai (Pfingsten)	223,49 €	195,00 €
Kollekte für Hl. Vater (Peterspfennig) 1. Juli	62,00 €	56,10 €
Kollekte für Diasporakinderhilfe Paderborn – Firmung	674,82	
Kollekte zum "Welttag der sozialen Kommunikationsmittel"	55,06 €	73,52 €
Caritas-Herbstsammlung	5.253,24 €	3.883,00 €
Kollekte für die Weltmission	531,57 €	73,00 €
Insgesamt bis Redaktionsschluss: ohne Sternsinger Kommunionkinder Bonifatius Firmung Diaspora	12.547,69 €	8.880,85 €

ngeld u. Kirchgeldspenden Stadtkirche gesamt	6.974,70
--	----------

Seite 24 Seite 25

























Die Kunstier*innen des R



Kleinen Kultursommers



Seite 26



Pfarrer Maurus Scheurenbrand

Tel. 08031 400 710 für Hl. Dreifaltigkeit Tel. 08031 230 940 für Wiederkunft Christi

Email: mscheurenbrand@ebmuc.de

Notfallhandy: 0176 6317 6844

Diakon Matthias Mitlöhner

Tel. 08031 4007115

Email: mmitloehner@ebmuc.de

Pastoralreferentin Martina Mauder

Tel. 08031 400710

Email: mmauder@ebmuc.de

Pastoralreferentin Elisabeth Maier

(derzeit in Mutterschutz)

Pastoralassistentin Veronika Gosling

Tel. 08031 4007115

Email: vgosling@ebmuc.de

Kirchenmusiker Gerhard Franke

Tel. 08031 930493

Email: gerhardfranke@online.de

Verwaltungsleitung Ursula Haberkorn

Tel. 08031 400710

Email: uhaberkorn@ebmuc.de

Kath. Pfarramt Hl. Dreifaltigkeit

Rainerstraße 6 | 83059 Kolbermoor

Tel.: 08031 400710 Email: hl-dreifaltigkeit. kolbermoor@ebmuc.de Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Di, Mi, Fr 9.00 – 11.30 Uhr Di 15.30 – 17.30 Uhr

Bankverbindung:

LIGA-Bank, München eG

IBAN: DE79 7509 0300 0002 1235 84

BIC: GENODEF 1 M 05

Kath. Pfarramt Wiederkunft Christi

Heubergstr. 36 | 83059 Kolbermoor

Tel.: 08031 230940

Email: wiederkunft-christi. kolbermoor@ebmuc.de Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo + Do 9.00 Uhr - 11.30 Uhr Do 15.30 Uhr - 17.30 Uhr

Bankverbindung:

LIGA-Bank, München eG

IBAN: DE22 7509 0300 0002 1217 00

BIC: GENODEF 1 M 05

In Präventionsfragen geschulte Person Ursula Haberkorn

Tel. 08031 400710

Email: praevention-stadtkirche.

kolbermoor@ebmuc.de

www.stadtkirche-kolbermoor.de